

Bewerbung als Direktkandidat für den Wahlkreis 4 in Charlottenburg-Wilmersdorf

Liebe Freund*innen,

vor fünf Jahren ist die rot-rot-grüne Koalition angetreten, die Stadt progressiv zu verändern. Ob Verkehrswende, Klimaschutz, Wohnen, Mieten und soziale Gerechtigkeit – in vielen Bereichen haben wir endlich eine politische Neuausrichtung erreicht. Viel mehr noch bleibt zu tun. Es ist Zeit Führungsansprüche durchzusetzen und aus roten grüne Rathäuser zu machen.

Die Aufgabe des sozialen und ökologischen Stadtumbaus wird auch in den nächsten fünf Jahren entscheidend sein. Eine Herausforderung, die sich erst recht bei der Bewältigung der Corona-Pandemie stellt und die manche innerkoalitionäre Reiberei absurd erscheinen lässt.

In dieser Wahlperiode

hat die neue Koalition die Weichen für Klimaschutz und Gerechtigkeit gestellt. Und hat nach vielen Jahren blinden Kaputtsparens endlich wieder in die soziale Infrastruktur investiert. Im Bezirk musste ich zuvor mitansehen, wie ein rigoroser Personalabbau, vom Bürgermeister mit ins Werk gesetzt, die Mitarbeiter*innen an die Grenze der Belastbarkeit gebracht hat. Ein Akt mangelnder Solidarität: die Krise der Verwaltung trifft gerade die Menschen, die sich auf ihre Leistungen verlassen müssen. In Zeiten sinkender Einnahmen durch Corona wird es darauf ankommen, dass die damals Beteiligten nicht in ihre alten Denkmuster zurückfallen.

Berlin muss weitergehen bei der sozialen und ökologischen Modernisierung. Dazu gehört auch die Herkulesaufgabe, die Zuständigkeiten von Land und Bezirken („Berlin-Pingpong“) zu entflechten, die Finanzbeziehungen ohne Kostendruck neu zu ordnen, und Klimaziele im öffentlichen Dienst flächendeckend verbindlich zu machen. Der politische Austausch zwischen den beiden Ebenen ist hier wie dort noch ausbaufähig. Auch im Bezirk, wo die - jedenfalls gefühlt - „älteste Zählgemeinschaft Berlins“ zumindest farblich im Gleichklang mit der Landesebene läuft.

Die Übernahme des Ressorts Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt durch unseren Stadtrat Oliver war wichtig, um bei Klimaschutz, Mobilitätswende und sozialer Stadt endlich grüne Politik zu machen. In Stadt und Bezirk liegt noch viel Arbeit vor uns. Und mit einem guten Wahlergebnis können wir uns auch weiteren Einfluss auf wichtige Bereiche wie Bildung, Kultur und offene Gesellschaft sichern.



Christoph Wapler

politisch:

- grün seit 2008
- seit 2011 in der BVV Charlottenburg-Wilmersdorf
- Fraktionsvorsitzender
- Sprecher für Haushalt und Ordnung
- Mitglied in den Ausschüssen für Haushalt, für Bürgerdienste und für Geschäftsordnung sowie im Ältestenrat
- Wahlprogramm und Wahlkampf-Koordinator
- AG Wirtschaft, AG Verkehr, Baugruppe
- Stadtteilgruppe City-West

persönlich:

- geboren 1969 in Spandau, in Frankfurt/M. und Konstanz aufgewachsen
- seit 1986 wieder in Berlin, seit 1995 in Charlottenburg und seit 1998 am Savignyplatz
- Jurist (FU) und Rechtsanwalt

Kontakt:

- christoph.wapler@gruene-cw.de
- Tel.: 0172 3851879
- www.facebook.com/christoph.wapler/
- https://twitter.com/Ch_Wapler

Im Wahlkreis 4

rund um Kurfürstendamm, Karl-August-Platz, Savignyplatz und Bismarckstraße bin ich zuhause. Kein anderer Wahlkreis im Bezirk hat mehr grüne Mitglieder. Viele kenne ich persönlich, von unseren grünen Ständen oder aus der Stadtteilgruppe, noch viel mehr von Euch möchte ich im Wahlkampf kennenlernen. Der Kiez eignet sich wunderbar für graswurzelpolitische Aktionen – über Wahlkampfzeiten hinaus. Ich möchte weiter (corona-gerecht) nah dran an den Bürger*innen sein, helfen wo ich kann und ein direkter Ansprechpartner sein.



Aus den vielen Gesprächen an den Ständen, mit Initiativen und in der BVV-Arbeit weiß ich, dass das Klischee von der City-West als Ort des saturierten Bürgertums auch vor Corona nicht gestimmt hat. Wie viele andere Teile des Bezirks ist der Kiez abseits vom Ku'damm geprägt von Mieter*innen, von Solo-Selbstständigen und Gewerbetreibenden. Menschen, die schon vor der Pandemie Schutz und Hilfe brauchten – und seit Jahren von Schwarz-Rot im Bund im Stich gelassen werden. In Land und Bezirk haben wir wichtige Schritte gegen Verdrängung unternommen. Ich will mich weiter dem Ausverkauf der Quartiere entgegenstellen.

Der Wahlkreis von Kurfürstendamm und Komödie bis Café Keese und Deutsche Oper bildet aber auch tief-nostalgisch das Zentrum des früheren West-Berlins. Und alles, Kommerz, Kunst und Kultur wurde von der Pandemie hart getroffen, während um die Ecke Leute mit Geld wie Heu bereitstehen, die City-West zu ihrer Spielwiese zu machen. Die nächsten Jahre werden dem Wiederaufbau gelten und dem sozialen Ausgleich. Der Aufwand wird groß sein, Hilfen müssen ankommen, und nicht alles wird so sein wie zuvor.

Zusammen mit Euch

möchte ich einen intensiven, starken Wahlkampf führen. Wir spielen auf Sieg und nicht auf Platz. Den Wahlkreis 4 will ich gewinnen. Genauso wie ich dafür streite, dass wir in Bund, Land und Bezirk regieren und dass Bettina Regierende Bürgermeisterin wird. Ich möchte, dass die Stadt den vor fünf Jahren eingeschlagenen Weg fortsetzt, zu Klimaneutralität, zu Gerechtigkeit und zu einer offenen Gesellschaft. Die grünen Erfolge werden begleitet von einer reaktionären Gegenbewegung, die in den letzten Jahren massiv zugenommen und durch die Pandemie noch einmal Auftrieb erhalten hat. Umso wichtiger ist es, dass wir die Menschen überzeugen und gemeinsam mit den fortschrittlichen Kräften der Gesellschaft die Stadt ökologischer, solidarischer, besser machen.

Mit einer entschlossenen, fortschrittlichen, couragierten Politik wird uns das gelingen. Dafür werde ich mich einsetzen, mit klarem Kompass und mit aller Kraft. Euch bitte ich um Eure Unterstützung!

Euer